

Journal

Seniorenachmittag wird abgesagt

St. Margrethen Der Seniorennachmittag vom Dienstag, 17. März, wird abgesagt.

Förderverein Spitex sagt Hauptversammlung ab

Balgach Die Hauptversammlung des Fördervereins Spitex Balgach vom Freitag, 13. März, ist abgesagt.

Ökumenischer Fastenmittag

Widnau Der Fastenmittag von morgen Freitag, 13. März, findet statt. Ab 11.15 Uhr wird im Jakobihus Currygeschnetzeltes serviert. Der Erlös kommt dem diesjährigen Fastenopferprojekt in Senegal zugute.

MiZmiX-Konzert im Kirchgemeindehaus

Widnau Am Dienstag, 17. März, findet im evangelischen Kirchgemeindehaus ein besonderes Konzert statt. Kinder und Jugendliche präsentieren in unterschiedlichen Besetzungen und in Stilrichtungen ihr Können. Das Konzert überrascht u. a. mit dem Klarinettenkonzert von Franz Anton Hoffmeister und der Klaviersonate «Pathétique» von Ludwig van Beethoven. Das Konzert startet um 18.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Musik im Zentrum lädt die Bevölkerung zu diesem Konzert ein. Weitere Infos: www.musikzentrum.ch.

Hauptversammlung der SVP-Ortspartei

Widnau Heute Donnerstag, 12. März, findet im Restaurant Rosengarten die Hauptversammlung der SVP Widnau statt. Der Anlass beginnt um 18.30 Uhr. Anschliessend berichtet Roland Rino Büchel über die parlamentarische Session.

Gottesdienst mit Taferinnerung und Taufe

Diepoldsau Am Sonntag, 15. März, 9.30 Uhr, findet in der evangelischen Kirche ein Taferinnerungsgottesdienst statt, unter Mitwirkung der 4. Klasse von Peter Rietberger und mit Taufen von Simea und Bettina Breu. Anschliessend Kirchenkaffee im Kirchgemeindehaus.

Spielabend für Erwachsene

Diepoldsau Am Montag, 16. März, veranstaltet die Ludothek einen öffentlichen Spielabend für Erwachsene. Alle Interessierten treffen sich ab 19 bis 21.30 Uhr zum Spielen im blauen Schulhaus Kirchenfeld.

Kirchgemeinde: Aktuelles zum Coronavirus

Diepoldsau/Widnau/Kriessern In der Evangelischen Kirchgemeinde Diepoldsau-Widnau-Kriessern sind alle Suppenmittage abgesagt. Bis auf Weiteres finden alle weiteren Anlässe statt, besonders die Gottesdienste. Wer sich gesundheitlich nicht wohl fühlt, wird gebeten, auf die Teilnahme an den Anlässen zu verzichten.

Allzweckwaffe wäre erwünscht

Der Hochwasserschutz Littenbach-Äächeli kann nicht sämtliche Probleme lösen, nur soweit es die Natur zulässt.

Hildegard Bickel

Wer zum ersten Mal teilnahm, erhielt am Dienstagabend in der Aula des OMR-Schulhauses am Bach anschauliche Einblicke zum Zwischenstand des Hochwasserschutzprojekts in den Gemeinden Au und Berneck. Stammgäste wiederum wandten sich mit Fragen auf Augenhöhe an die Experten.

An der dritten Infoveranstaltung legten die Projektverantwortlichen den Finger auf die Details. Pläne wurden seit letztem Herbst konkreter und zeigten, wie der Naturpark Kobel den Littenbach als revitalisierten Lebensraum aufwerten könnte. Mit Landwirten fanden Einzelgespräche statt, um das Meliorationsprojekt voranzubringen. Grossmehrfachlich erfährt das Projekt Unterstützung.

Bis im Sommer werden die Ergebnisse zu einem Vorprojekt ausgearbeitet. Zudem ist eine Analyse zum Grundwasserspiegel in Auftrag, die nächsten Monat Ergebnisse liefern soll.

Der Naturpark Kobel nimmt Gestalt an

Der Hochwasserschutz nahm vor rund 150 Jahren seinen Anfang, sagte der Auer Gemeindepräsident Christian Sepin. Ziel sei es, die nächsten Schritte in der Entwicklung zu machen und den Schutz zu verbessern.

Auch das Auge kommt bei den geplanten Massnahmen nicht zu kurz. Wie die ökologische Gestaltung aussehen könnte, führte Georg Möller von der beauftragten IUB Engineering aus. Beim Naturpark Kobel sollen Grillstellen, Sitzbänke und

Stege erstellt werden. Wurzelstämme, Kiesbänke und Steine für Wasserlöcher begünstigen die Artenvielfalt und unterstützen die Fischwanderung.

Ob dies fischfreundlich sei, wenn die Bäche, die bereits jetzt zu gewissen Zeiten wenig Wasser führen, breiter werden, folgte ein Einwand. Das sei fraglich, gab Möller zu, doch mit Vertiefungen wie Wasserlöchern und kanalisiert, engeren Flächen sollen sich Rückzugsmöglichkeiten und kühle Stellen im Som-

mer bilden. Ein Besucher nannte Wasser im Keller als Problem, das wegen des Grundwassers nur langsam versickert.

Grundsätzlich lasse sich die Grundwasserproblematik mit dem Hochwasserschutz nicht lösen, antwortete Georg Möller. Die geplante erhöhte Kapazität der Bäche hingegen soll ermöglichen, dass mehr Wasser abfließen kann. «Wie wird mit der schlammigen Sohle des Äächeli verfahren?», folgte eine weitere Frage. Sie soll mit Kies neu ge-

staltet werden. Die Tendenz von Ablagerungen bleibt bestehen, da wenig Gefälle vorhanden ist. Auch die finanzielle Beteiligung am Projekt interessierte. Grundeigentümer müssen jedoch keine Kosten übernehmen.

Bauzeit schwierig einzuschätzen

Das Vorprojekt geht von Kosten von über 32 Mio. Franken aus. Bund und Kanton beteiligen sich mit zwei Dritteln, den Rest finanzieren Au und Berneck. Die

Dauer der Bauzeit wird auf fünf bis zehn Jahre geschätzt. Vorerst sind verschiedene Verfahren zur komplexen Ausgangslage im Gang. Bis im Sommer 2021 soll das Auflageprojekt bereit sein.

Um die Bevölkerung Schritt für Schritt an den Entwicklungen teilhaben zu lassen, findet die nächste Infoveranstaltung mit Mitwirkungsverfahren am Mittwoch, 1. Juli statt.

Hinweis
www.littenbach.ch



Das Gesamtinteresse steht beim Hochwasserschutz im Vordergrund. Die Besucher nahmen sich nach den Ausführungen Zeit, individuelle Fragestellungen zu diskutieren.

Bild: hb

Samariter bestätigten an Versammlung den Vorstand

Reute-Oberegg Kürzlich fand die 82. Hauptversammlung des Samariterversins Reute-Oberegg statt. 26 Personen waren anwesend: 22 aktive Samariter, zwei Neumitglieder und zwei Gäste. Der Vereinspräsident führte gekonnt durch die Versammlung. In drei Jahresberichten wurde auf das abwechslungsreiche Vereinsjahr zurückgeblickt (Präsident, technischer Ausschuss, Help).

Vorstandsmitglied wird nicht ersetzt

Zum Jahresprogramm gehören zweimal Blutspenden und die Kleidersammlung sowie Postendienste an verschiedenen Anlässen, dazu Einsätze und Übungen mit der Feuerwehr. Die monatlichen Übungen im Verein, die sicherstellen sollen, dass die Mitglieder für alle Einsätze vorbereitet sind, werden meist gut besucht und von den Samariterlehrern gut vorbereitet.

Bei den Wahlen hat Ruth Bürki (Beisitzerin) nach langjähriger Tätigkeit den Rücktritt eingereicht, der restliche Vorstand wurde einstimmig bestätigt. Weil der Vorstand mit acht Mit-

gliedern gross ist, hat der Verein beschlossen, die scheidende Beisitzerin nicht zu ersetzen.

Treue Mitglieder wurden geehrt

An der Versammlung wurden langjährige Mitglieder geehrt: für 45 Jahre Guido Bischofberger (Ehrenmitglied), für 30 Jahre Ruth Bürki, für 20 Jahre Lisa Dörig und für zehn Jahre Materialverwalterin Angelika Näf. Alle wurden mit einem Gutschein beschenkt. Alle, die zwölf Übungen besucht haben, erhielten als Dankeschön ein Geschenk.

Ein spezieller Dank gilt allen Passivmitgliedern, Gönnern und regelmässigen Blutspendern sowie den Gemeinden Reute und Oberegg für ihre Beiträge. Der Schul- und Kirchgemeinde Oberegg wurde für die Benützung der Gebäude mit Infrastruktur gedankt. Die Samariter freuen sich auf ein abwechslungsreiches, aktives neues Vereinsjahr mit vielen lehrreichen Übungen.

Der erste Blutspendeanlass findet am Mittwoch, 25. März, in Oberegg statt. (pd)

Musikanten trafen sich zur Hauptversammlung

Lutzenberg Kürzlich trafen sich die Mitglieder des Musikvereins zur Behandlung der Jahresgeschäfte. Interimspräsident Erwin Sonderegger hiess die Musikantenfamilie willkommen. Auf abwechslungsreiche Art warf der Vorsitzende einen Blick zurück auf das Vereinsjahr und freute sich, dass die Auftritte der Musikanten, die gelungenen Rundgänge in den Gemeindeteilen Haufen-Brenden-Hof und Wienacht-Tobel, der gemütliche Openair-Abend und die Mitwirkung am Feldgottesdienst seitens der Bevölkerung immer wieder Anerkennung finden.

Anschliessend präsentierte Kassierin Karin Stäheli die Jahresrechnung und durfte dabei ein positives Rechnungsergebnis vermelden. Erwartungsgemäss wurden Jahresbericht, Protokoll und Jahresrechnung unter bester Verdankung genehmigt.

Wie das Traktandum «Wahlen» zeigte, bleibt Erwin Sonderegger Interimspräsident und Ansprechpartner des Vereins, und nachdem sich die übrigen Vorstandsmitglieder bereit erklärten, die stets intensiveren Vereinsarbeiten wiederum auf-

zuteilen, versteht sich, dass die ganze Crew sowie die Rechnungsrevisorinnen und die weiteren Amtsinhaber bestätigt wurden. Besonders zu schätzen weiss die Musikantenschar, dass Dirigent Walter Rütsche dem kleinen Verein die Treue hält.

Im laufenden Vereinsjahr gilt das Augenmerk dem am 7. Juni in Heiden stattfindenden Kantonalen Musikfest. Der Anlass wird als Gemeinschaft mit der Musikgesellschaft Reute bestritten. Fester Bestandteil im Jahresprogramm ist neben den üblichen Produktionen und Geburtstagsständchen auch das Konzert in der Kirche in Thal.

Einige Mitglieder wurden für fleissigen Probenbesuch belohnt. Eine besondere Ehre wurde Hansruedi Künzler zuteil: Seit über 50 Jahren hält er dem MVL als Tambour die Treue; dafür wurde er beschenkt. Einen besonderen Dank und ein Präsent durften auch Erwin Sonderegger für den grossen Einsatz zugunsten des Vereins und Hermann Rüesch für die mustergültige Registrierung und Verwaltung des Notenmaterials entgegennehmen. (rn)

Journal

Suppenmittag abgesagt

Berneck Der ökumenische Suppenmittag von morgen Freitag, 13. März, wird aus Rücksicht auf die Gesundheit der Bevölkerung abgesagt.

Geschichten erleben - Neues lernen

Widnau «Mach mit» wendet sich an 4.- bis 6.-Klässler und ist konfessionell offen. Aktiv und spielerisch widmen sich die Kinder einen Nachmittag lang intensiv einem biblischen, lebensnahen Thema. Am Samstag, 28. März, steht von 13.30 bis 17 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus, Neugasse 6a in Widnau, «Der barmherzige Samariter» im Fokus. Zu dieser biblischen Geschichte wird ein professionelles Erste-Hilfe-Team Einblicke in altersgerechte Erste-Hilfe-Massnahmen geben. Die Kinder können aktiv teilnehmen, ausprobieren und einen Zvieri geniessen. Die Leiterinnen freuen sich auf zahlreiche Anmeldungen per SMS, WhatsApp oder E-Mail: Cornelia Odermatt, 079 669 33 35, c_odermatt@rheintal.ch, oder Yvonne Steiger, Telefon 078 793 40 96, yvonne@famsteiger.ch.